



... wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann (1Kor 7,11)

I. Wiederheirat in unserer Gesellschaft

- Die Mehrzahl der Geschiedenen heiratet wieder
- Die Anzahl derer, die nach einer Scheidung wieder heiraten, steigt ständig

II. Biblische Prinzipien zu Ursprung und Bedeutung der Ehe

- Die Ehe ist von Gott geschaffen (1Mos 2; Mk 10,9)
- Die Ehe zwischen Christen ist von Gott zu dem Zweck geschaffen, die Beziehung zwischen Christus und seinen Erlösten darzustellen (Eph 5,22-32)
- Die Ehe ist als lebenslange Gemeinschaft geschaff. (1Mos 2,24, Mal 2,14; Röm 7,2)

III. Wiederheirat im Alten Testament

- Gesetz: Wiederheirat wird lediglich geregelt (5Mos 24,1-4; 3Mos 21,7.14)
- Geschichtstexte: Wiedereirat findet statt (Michal: 1Sam 18,27; 25,44; 2Sam 3,14-16)
- Propheten: Gott will Versöhnung, nicht Wiederheir. (Jes 50; 62; Jer 3; Hes 16; Hos 2)
- An keiner Stelle wird Wiederheirat als vor Gott legitimer Schritt dargestellt

IV. Wiederheirat im antiken Judentum

- Ordnungsgemäße Scheidung ermöglicht Wiederheirat (durch Scheidebrief)
- Unterschiedlich strenge Bedingungen für Wiederheirat (Schammai geg. Hillel)

V. Wiederheirat im Neuen Testament

5.1 Bei Jesus

- Wiederheirat nach Scheidung ist Ehebruch (Mk 10,11-12 / Lk 16,18a)
- Heirat eines Geschiedenen ist Ehebruch (Lk 16,18b / Mt 5,32)

5.2 Bei Paulus

- Wiederheirat zu Lebzeiten des Ehepartners ist Ehebruch (Röm 7,3)
- Wiederheirat ist nur legitim bei Verwitwung (1Kor 7,39)
- Geschiedene sollen unverheiratet bleiben oder sich versöhnen (1Kor 7,10-11)
- („geknechtet sein“ in 1Kor 7,12-16 bezieht sich auf die Scheidung, nicht Wiederh.)

5.3 Die „Ausnahmeklausel“ in Mt 19,9, vgl. 5,27

- *Die einzige biblische Stelle, die Wiederheirat explizit zu ermöglichen scheint..., doch:*
- „Entlassen“ (ἀπολύω) impliziert nicht automatisch Wiederheirat
- Die Stellung der Klausel bezieht sie auf die Scheidung, nicht auf die Wiederheirat
- Jesu maßgebliche Aussage wird nicht nicht davon berührt (vgl. Mk 10,11-12)
- Die Überraschung der Jünger zeigt, dass Jesu Strenge den gewohnten Standard im Judentum (Wiederheirat möglich, ggf. mit Bedingungen) übersteigt (Mt 19,10)
- Jesu Fazit befähigt *alle* Gläubigen zu dieser Haltung (Mt 19,11-12; vgl. 19,24-26)

VI. Fazit

6.1 Der biblische Befund

- Kein Text in der Bibel legitimiert Wiederheirat
- Zahlreiche Texte zeigen, dass Gott Treue bzw Versöhnung will, nicht Wiederheirat

6.2 Schlussfolgerungen

- Eine Wiederheirat zu Lebzeiten des Ehepartners ist biblisch nicht legitimierbar
- *Bereits* Wiederverheiratete sollten sich nicht trennen, weil sie bereits „neue Realitäten“ geschaffen haben. Ihr Zustand ist als Konsequenz von Sünde zu tolerieren (wie im AT), aber dessen Zustandekommen zu widerstehen
- Die Gemeinde Jesu sollte Geschiedenen auf ihrem Weg als „Leidende“ beistehen und einfühlsam zum Ausharren bzw. zur Versöhnung ermutigen

6.3 Perspektive: Welche Hoffnung gibt die Bibel geschiedenen Christen?

- Sie sind nicht alleine mit ihrem Schicksal („Eunuchen“: Mt 19,12; Hannah: Lk 2,36)
- Verheiratet sein ist nicht alles, sondern Jesus (vgl. 1Kor 7,40; Mt 22,30; Phil 3,8)
- Der ultimative Zweck der Ehe liegt nicht in dem, was sie uns bringt, sondern was sie darstellt (Eph 5,22-32)
- Jesus steht denen bei, die Seine Treue durch ihre Treue darstellen wollen (Mt 19,11)